



Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achttagigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

2. Weilen das geistliche Leben durch den Glauben erhalten wird.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

von Christo gehört. In der Societät Jesu / solst du leben und sterben. Gehorche du vielmehr mir / als ich dir. Kaum hörte Olavius die Stimm / so hat er gleich noch in wehrenter Mäß sich Christo zu einem gefälligen Brand. Opffer geschenckt / wie zu lesen p. 1. histor. loc. 1. 12. n. 5. So ist dan der Beruff zum geistlichen Stand ein Zusprach Gottes zu dem Menschen / und eine Offenbahrung des zu seiner Seeligkeit verordneten Stands: nun aber der Stimm Gottes gehorsamen / ist eine Gattung des Glaubens / und dunckeler Beyfall auff das Wort Gottes. Die

II. Ursach ist / weilen das geistliche Leben / und alle Geistlichkeit in der Blühe / Stärke / und Opffer durch den Glauben erhalten wird: dan auß dem Ursprung und Mittelen / durch welche eine Sach ihren Anfang hat / wird auch selbige erhalten: wann nun der Glaub ein Ursprung und Mittel ist zum geistlichen Leben / wie gleich vorhin gesagt / so muß auch dieses durch den Glauben ernähret und erhalten werden. Und es ist gewiß / daß gleichwie die Welt-Leuth / also auch die Geistliche / auß Mangel des würrlichen Glaubens an die Gegenwart
Gott

Gottes zu Grund gehen : Derowegen
wünschte unser H. Vatter (wie in seinem
Leben bey P. Ribad. c. 5. l. 1. zu lesen) daß alle
von der Societät / dieses sonderbahr im
gemeinen Gebrauch hätten / daß sie Gott
in allen Creaturen anschauten / und ein
jeder alle und jede seine Werck auff Gott
richtete / und daß ein jeder nicht geringe-
ren Geist der Andacht / in seinen eusserli-
chen Wercken / als in den heiligen Be-
trachtungen spühren ließe. Also hat unser
scharffsichtige Adler / seine Junge / zur
Anschauung der aller Orten gegenwärti-
gen Sonn der Gerechtigkeit wollen an-
führen. Die

III Ursach ist. Weilen der Geistli-
che / welcher seiner Schuld wegen im Dr-
dens. Stand nicht verharret / im wahren
Glauben abfällt : ich sage nicht daß er ein
Keter oder abtrinniger vom Glauben
werde; sondern er stoffet an und fehlet im
Glauben / oder es manglet im an dem leb-
haftigen Glauben : dan wan der wahre
Glaub / wie gesagt / ein Erhalter des geist-
lichen Lebens ist ; so folget daß der welcher
seinen geistlichen Stand verlasset / auß
Mangel des Glaubens als Urrhebers und
Er.